

Bijlage I

STADSRECHT VAN CULEMBORG, 1318.
Oud archief Culemborg, inv.nr. 99 (regist nr. 4).

Alle den ghenen die desen brief su(l)len sien of horen lesen ic Jhan van Bosinchem knaep doe cont dat ic bi rade miirre maghe en(de) miirre vriende bi minen vrien wille hebbe ghegheven en(de) gheve mit desen tieghenwordighen brieve voer mi en(de) voer alle mine nacomelinghe den porteren te Culenborg en(de) alle den ghenen die na hem comen porter aldaer om trouwen dienst die si mi gedaen hebben en(de) vriendschap en(de) die ic noch aen hem betrouwe diisghedane voerdeel en(de) vriheyte ewelike ende erflic te duren alse hiir na bescreven staet.

(1)
Ten eersten dat men in minen gherichten enghenen porter te campe aen spreken en mach

(2)
voert en sal ic mine porter noch bescatten noch beden ten si dat mi kenlic noet aen ligghe van orloghe van hilike of van andren sulken saken wat scepen docht dat mi noet dede so mocht ic bidden bi rade der scepen en(de) man soude mi tonen bi rade der scepen

(3)
voert buten der port en mach men enghenen porter besetten noch beclagen noch hoer goet in minen ghericht ten si van veltscade gheschiede die des soude men te recht staen daer die scade gheschiet ware

(4)
voert en sal ic enghenen porter coremede nemen die binnen der porten wonachtich es

(5)
voert mine porter van Culenborch en solen gheen tolne gheven in minen jaermarken van wat goede dat si copen of vercopen

(6)
voert so ghevic minen port(er)en almine hofsteden also alse gheleghen siin tenen erfliken pacht ewelike te duren en(de) so wie dat siinen erfpacht v(er)coft die sal den eyghendoem gheven voer minen richter en(de) voer vier scepen

(7)
voert waer dat een porter storve die kinder after hem liet so soude die outste knecht waer daer enich en(de) en waer daer geen so soude die outste dochter den erfpacht behouden en(de) dat soude si of hi den andren vergueden bi scepen

(8)
voert en sal ic ghenen porter aentasten aen siin lijf of aen siin goet hi en si brokich en(de) es hi brokich nochtan en sal ic hen niet aentasten eest dat hi sine broke v(er)borghen mach en(de) wille also dat mi dunct dat ic seker ben

(9)
dese voerscreven vriheyte hebbic ghegheven desen port(er)en behouden miins ghevolghes van clocken gheslaghe en(de) mirre hervarde wie oec die versate die waers up drie pont

(10)
gheviel ooc dienst of cost te done in mirre haervarde van den porteren dien cost soude die meyne port doen bi rade der scepen

(11)
voert die dootslach dede binnen der port dat god v(er)bieden moet lijf tiegen lijfen(de) half 'tgoet beyde tot 'sheren genaden en(de) dat voert te richten alse scepen wisen dat recht is ende te voren uten guode dat mi toebehoert tien pont der porten

(12)
voert van lempen en(de) van coerwonden binnen der port vijf pont te coer

(13)
voert wie enen porter wapeldrenket die waers op vijf pont te coer wie vecter worde binnen der port en(de) bloetwonden sloghe die waers up drie pont te coer

(14)
wie ooc vechter worde met vuusten up een pont waer hiis te coer

(15)
en(de) dese beteringhe van lempen van coerwonden van wapeldrenkinghe van bloetwonden en(de) van vuustenslaghe sal men te minen secghen betren den ghenen die mesdaen waer of mirre nacomelinghe of desgheens die heer waer van der porten en(de) en dadict oec niet betren den ghenen die mesdaen waer alse hier voerscreven is ic soudt richten alse scepen wiisden dat recht waer

(16)
voert wie swerde knijf fatsoen of enich ghescheyde wapen toge binnen der port om quaet mede te done en(de) hi daer niet mede en dade die waers up een pont te coer

(17)
voert waer porter(en) onderlinghe vochten te welker stede dat waer si souden hoer coren gelden in allen punten ghelijc oft in die porte ware

(18)
voert wie huussokinghe dade binnen der port in erren moede met voersetten dinghen om quaet te doene dat men met scepen of met tuen porteren toe brenghen mocht alse recht ware die waers up tien pont te coer en(de) die soude die ghene ghelden die die reyse sine waer hadde hi also vele en(de) hadde hi niet so vele so soudent sine hulper ghelden

(19)

voert wie den andren dief mordenaer of verrader sculde die waers op drie pont te coer hi en mocht toe brenghen ho hiit sculdigh waer te doen en(de) wie den andren loechende in nersten moede di waers up viif scillinghe te coer

(20)

voert worde yemant vechten binnen der port eyscede daer richter of scepen of porter enen vrede dien soude men gheven wie des weygherde daer men 't hoerde van scepen of van tuen porteren also dicke als men dien vrede eyschede en(de) die des weygherde also dicke alse hiis weygherde also menich viif pont verboerde hi te coeren en(de) der porten vrede sal duren drie vertennacht op dat men dien vrede telken viertiennachten vernie

(21)

voert voer gherichte te spreken van scade en(de) van scoude alse recht is en(de) een onscout daer af te doene met eenre hant opten heylighen ten si dat men 't met scepen bereden mach en(de) wat men mit scepen bereden mach dat sal men den clagheren uutpanden thoren daghen aen panden den derden penninc beter dan die hoofstole en(de) worden die pande binnen viertien-nachten daernaer niet ghelaset si bleven verloren dan mach ic hebben minen coer een atmael weder ic die pande loesen wil voer dien hoofstoel daer si voer ghepant siin dan ic se den clagheren laten wil en(de) waere oec geen goet aen te panden men souden panden aen 't lijf en(de) dien man of wiifte leveren in minen gherecht daer die clagher woude dat hiis seker ware

(22)

en(de) wie pantweringhe dade die waers up drie pont en(de) dat mach hi doen drie daghe over een en(de) elcs daghes op drie pont te coren en(de) wederstonde hiit niet binnen desen drien daghen metten recht die pantweringhe ghedaen hadde men soude uutpanden dat hoeftghelt den clagher over duers nacht en(de) dese coren also dicke alse hiise v(er)boert hevet beviel oec d'ander hi soude dese coren ghelden also dicke alse hi onrechte pandinghe gheverghet hevet

(23)

voert al asiis die scepen setten binnen der port bi minen rade van woecerande goede of comanscap dat die blivet der porten hoer orbaer mede te done en(de) daer en heb ic niet rechts toe en(de)

(24)

voert van wat goede dat men asiis ghevet dat sal die rechter uutpanden also verre al hiit ghiet diet sculdich es en(de) waer hiis niet enghiet daer sal hi een recht voer doen sonder vertrech

(25)

voert en mach en gheen man den andren in siin goet setten noch gheven dieghene diement ghevet of diemer insettet hine maket te voren waer ten heylighen voer den richter en(de) voer scepen datmen hem daer also vele sculdich is oft in bortochten voer sta also dat goet werdich is dat men hem daer gheven sal of insetten sonder alrehande archeyt

(26)

voert een dagheliics ban is drie scillinghe wanneer die rechter selve pandet binnen der porten van verploghenre scout daer sal hi af hebben sees penninghe en(de) waer die richter pandet van verwonre scout mit claghen voer gherichte des sal hi hebben enen daghelixen ban

(27)

voert wie uter porten voer bi daghe of bi nacht van siins selves wegghen om roven om bernen om stelen of enich quaetheyt te done daer hi vriende mede verwracht die soude buten der porten en(de) mine lande bliven tent hi dat v(er)beter hadde te minen segghen en(de) ter scepen

(28)

voert waer enich porter storve en(de) die onmundighe kinder after liet die monbaer metten rechte daer af waer die soude metten rechter of mit scepen of voer den richter en(de) voer scepen dat versekeren waer daer rurende goet dat niet targheren tent die kinder selve mundich waren en(de) dat goet soude men hem werdighen bi scepen en(de) en woude hi dies niet doen die naghelnaest darna mochte dese kindre monbaren op dat hi dese sekerheyt dade alse hier voerbescreven is

(29)

voert waer dat yement binnen deser porten storve die onmundighe kind(er) after liet die ghenen rechten monbaer en hadden die soudic vermunden wie oec storve in mirre porten en(de) enghenen rechten erfname en hadde dat goet solen miin richter en(de) mine scepen werdigen en(de) houden jaer en(de) dach coemt daer yement binnen jaer en(de) binnen daghe die segghet dat hi recht erfname is en(de) metten rechte toebrochte dien soude men dit goet antwoorden en(de) en quaem oec niemant binnen jaer en(de) binnen daghe die recht erfname ware so sal miin richter en(de) mine scepen mi dat goed antwoorden

(30)

voert wanneer dat ic scepen kise of sette in die porte op wien dat ic kise of sette en(de) die dat weder seyde die waers up viif pont

(31)

voert wie scepen weder seyde die soude elken scepen gheven een pont en(de) mi also vele alse al den scepen het en ware dat hi in den rechte volstonde

(32)

voert waer scepen vonden is buten soeken soudentuschen tuier man tale die daer in beviele die soude den scepen horen kost te voren uutreyken en(de) hoer boten alse hier voerscreven is

(33)

voert so wie enen andren doet besetten in der porten tot Culenborch die sal hem siins rechts versien aen den richt(er) en(de) die richter sal hem dies mans also seker doen dat hiis seker si en(de) hi den ghenen richten mach dien doet besetten also verre als hi mach sonder arghest

(34)

voert so wie den richter en(de) den scepen niet en holpe
alse siis vermaenden die waers up drie pont ter coer alse
dat gherichte te sterken

(35)

voert gheviel oec den scepen ordeel te deylen of dedinghe
des si niet wiis en waren noch hier werden en conden
sonder archeyt si soudent zoeken 't Arnhem en(de)
daarna te deylen en(de) te doen alse daer recht en(de)
ghewont is

(36)

waer oec in die porte ghebrec van scepen van sterven of
dat hoer jaer omme comen ware en(de) d'ander scepen
niet sitten en wouden te recht si en hadde hoer volle
en(de) ic binnen lants of niet tieghenwordich en ware
miin richter mocht scepen setten die daer ghebraken
met minen opennen brieven die hem docht dat der
porten orbaerlic waren gheliic of ic daer selve
tieghenwordich waer

(37)

voert al dese voerscreven coren en(de) boten sal ic
hebben tuedeel en(de) die porte terdendeel en(de) die
sal men nemen waer mense mit scepen of met tuen
porteren bereden mach

(38)

voert hebbic ghegheven en(de) gheve dat men niemant
binnen der vriheyte der porten van Culenborg te campe
aenspreken en mach wie dat hi si wan dat hi coempt of
wat broke dat hi hevet also langhe alse hi daer binnen
is

en(de) opdat alle dese voerscreven vriheyte en(de) voer-
deel en(de) recht en(de) alle punten die hier boven
bescreven staen desen porteren te Culenborg en(de)
alle den ghenen die na hem comen porter aldaer stade
en(de) vast blive en(de) onghewanket eweliic en(de)
erfliic te duren voer mi en(de) voer mine nacominghe
alle sonder archeyt

so hebbe ic desen porteren van Culenborch desen brief
beseghelt met minen segghel teerre orkonde alle deser
voerscrevenre stucken en(de) punten en(de) hebbe
ghebeden eraftighe lude mine lieve maghe alse
Hubrecht minen outsten soen Sueder van Vianen
Ghisebrecht van Kaets Jhan van Linden Gerraet van
Rossem dat si desen brief mede beseghelt hebben tenen
orkonde om die meerre sekerheyt

en(de) wie Hubrecht Jans soen Sueder van Vianen
Gisebrecht van Kaets Jhan van Liinden Gerraet van
Rossem lien dies dat wie om beden wille Jhans van
Bosinchem ons vader en(de) ons neven desen brief
beseghelt hebben mit onsen segghelen tenen orkonde
alre voerscrevene vorwarden ghegheven in 't jaer ons
heren dusent drie hondert en(de) achtiene up sente
Nycolaus dach.

Bijlage II

STADSRECHT VAN BUREN, 1395.

Oud archief Buren, inv.nr. 32, folio 1-9.

Wij Alart heere van Bueren en(de) van Businchem doen
condt en(de) kenlick allen den gheenen die desen brijeff
sullen sien off horen lesen

dat wij bij raede onser maeghe en(de) onser vrienden
om(m)e sonderlinge gunste will die wij hebben tot onser
poorten van Bueren gelijk wij die nu begrepen hebben
en(de) begraven alse tusschen der Kornen en(de) den
nieuwen grave als die begonnen is sonder arch ende
om(m)e den trouwen dienst will die ons onse poorters
van Bueren voors gedaen hebben en(de) noch doen
moegen

gegeven hebben en(de) geven alle onsen poorters van
Bueren die nu binnen onser poorten van Bueren voors
wonachtich sijn off naemaels wonen sullen en(de)
poorters sullen sijn erffelicke en(de) ummermeer van
ons en(de) van onsen erffgen(amen) off naecomelingen
aldusdanich recht, vrijheijt en(de) vordel te behaeden
binnen onser poorten van Bueren voors en(de) binnen
der maelschap van Bueren als in desen brijeff beschre-
ven steet en(de) hier nae volget.

1.

In 't eerst is te weten dat men onse poorters van Bueren
te camp nijet aensprecken en mach in all onsen lande
van Bueren en(de) van Businchem

2.

Voort soe en sall nijemandt van onsen poorters van
Bueren voors die een des anders guet besetten noch
beclaegen anders dan in onser poorten voors nae den
poortrecht als daer gelegen is

3.

Voort buijten der poorten voors soe en salmen geen
poorter van Bueren besetten noch beclaegen hoer lijff
noch hoer goet binnen onsen gerichte ten sij dat van
veltschaede geschiede off van bruecken die sij in onsen
landen deden buijten hoer vrijheijt mer daer aff sullen sij
te rechte staen daer dat geschiet weer sonder arch

4.

Voort soe en sullen wij noch en willen onse poorters
voors nijet schatten noch bidden ten weer dat saecke dat
ons kenlick noet aenleeghe van oorloge, van hijlich, van
vengnisse off van andere nootsaecken dat den twee
borgemeesteren en(de) den meestendeel der scepen(en)
onser poorten voors duchte dat ons nootweer soe mocht-
ten wij bidden bij rade der burgemeesteren en(de) der
schepenen alse voors is en(de) soe wes sij ons daer aff
toeseggen dat sall ons genugelick wesen sonder arch

5.

Voort soe geven wij onsen poorters van Bueren alle
alsulck onse hoffsteden tot Bueren binnen der poorten
voors alsoe als sij gelegen sijn en(de) wij die nu geslaegen
hebben elcke sijne hoffstadt tot een(en) erffpacht om(m)e
eenen bescheijden penninck als wij des met hem
overdraegen sijn en(de) desen erffpacht sullen sij erven

op hoeren echten audtsten soon off sij den hebben en(de) en hebben sij des nijet op der echter oudste dochter off sij die hebben en hebben sij hoer geen soe sullen sij desen erffpacht erven op haer naesten audtsten erven mer op welcker dat geervet worde die sal 't den anderen erven versturen en(de) veroorsaten bij raede der borge-mesteren en(de) der schepen onser poorten voor sonder arch

6.
Voort soe en sullen wij onser poorters van Bueren voors hoer lijff noch hoer goet aentasten ten sij dat sij kenlick brokich waeren en(de) all weeren sij kenlick brueckich soe en sollen wij nochtans hoer lijff noch hoer goet aentasten also verre als sij haer broecken daer aff verborgen alse den schepen duchte dat bescheijdelick weernae gestande der bruecken die een ijegelick gedaen hadde sonder arch

7.
Dese voors vrijheijt en(de) vordel hebben wij gegeven onse poorters van Bueren voors behaudelick onsen clockenslaege en(de) ons gevolchs des clockenslaeges en(de) heervraert ende soe wie dat versaet van onsen poorters voors den souden wij affpeijnden off doen peijnden vier pont cleijner penningen off eenen auden vranckrijkschen schilt voor twee pont gerekent ten weer dat hij beddevast lege oft buijten weer dat hij kenlick bewijzen mocht den schepen sonder arch

8.
Voort gevele cost oft dienst in onsen herwaert van onse poorters voors den cost souden die gemeen poorters gelden bij raede en(de) guetduncken der borgem(eeste)r en(de) der schepen alsoo als die dat uijtsetten sonder arch

9.
Voort geviel dootslaghe binnen onser poorten voors dat godt verbieden moet dat sall wesen lijff tegen lijff en(de) dat voort te richten alse die schepen wijsen dat recht is en(de) van den gheenen die den dootslaege gedaen hadde sollen wij hebben alle dat goet dat sij onder ons liggende hebben mer weer dat saeck dat die man die den dootslach gedaen hadde een wittaflich getruwet wijff had dat wijff sall halff dat guet behauden en(de) besitten en(de) erven dat guet voort daer sij 't mit rechte erven sall sonder arch

10.
Voort soe en sall nijemandt van onse poorters voors in der claegen leggen van ennige dootslaege hij en weer daer selver handdadich aen off raedts off daets schuldich aff wege off aen velde daer mede geweest daer die dootslach geschiet weer en(de) woude die cleger daer in leggen dat mosten sij aen (de) heiligen behauden dat die saecke soe weer alse voors is nae haeren beste vijff sinnen nochtan mochten die gheenen die in den dootslach geleijt sijn hem verantwoorden mit hande en(de) mit monde en(de) mit horen eede sonder arch alse die schepen wijsen dat recht is

11.
Voort soe wie van onsen poorters voors ijemant lemde binnen onser poorten van Bueren voors die sall gelden ter koer twijntich pont der monten voors

12.
Voort van eenre koorwonde als naegels diep en(de) leedts lang vijff pont der munten voors

13.
Voort soe wie binnen onser poorten voors vochte ende bloetwonde sloege off seecke dat geen koorwonde en weer die soude gelden ter koer drie pont der munte voors

14.
Voort soe wie sweerde, knijve, staff off eenige gescheide wapen toge off ennige ander weere om den anderen te slaen off te steecken en(de) hij nijet daer mede en dede die soude gelden te koer drie pont der munten voors

15.
Voort soe waer twee poorters van Bueren off meer vochten onderlinge buijten der poorten van Bueren voors die soude alsulcke koer gelden gelijk off binnen onsen poorten voors geschiet weer sonder arch

16.
Voort soe wie huijstotinge dede binnen onser poorten voors met voorsaeten dingen om(m)e quaet mede te doen dat men met schepen off met twee poorters toebren-gen mochte als 't recht weer soe soude die gheene des die reijse sijn weer gelden te koer vijftine en(de) twijntich pont der munten voors en(de) die gheene die daer mede weeren elck thien pont der voorgenoemde munte ende weer dat saeck dat elcken van den gheenen die de huijstotinge gedaen hadden en(de) daer mede geweest hadden alsoe veele nijet en hadden dat sij hoer koer belenen en(de) gelden mochten soe soude men 't den anderen die de huijstotinge gedaen hadden gelijk affnemen alsoe lange als sij 't hadden ter tijt toe dat die koer betaelt weer sonder arch

17.
Voort soe wie den anderen dieff, moorder off verrader scholde in quaden moede die soude te koer gelden drie pont der munte voors alsoe dicke als hij dat dede ten weer dat hij dat alsoe toebrochte als hij over den anderen geseijt had sonder arch

18.
Voort soe wie den anderen lochende die soude gelden te koer thien schellingen der munten voors alsoe dick als hij dat dede in quaden moede

19.
Voort soe waer een vechtelick geviel binnen onser poorten voors eijschende daer die richter aff een vrede off die bode off twee schepen off twee poorters off meer soe wie dat des weijgert die sall gelden te koer alsoe dicke als hij dat weijgert vijff pont der munten voors en(de) nochtant soe moste hij den vrede geven

20.
Voort weer ijemandt die eenen vrede breecke dat soude staen gelijk den dootslage

21.
Voort duert der poorter vrede veerthien daegen lanck en(de) die rechter off twee schepen die moegen den vrede verlengen van XIII daegen tot XIII daegen toe alsoe verre als 't sij 't verwaeren alse recht is ter tijt toe dat die parthijen daer aff versoent sijn sonder arch

22.
Voort soe wie den anderen aensprekett voor 't gerichte voor schaede en(de) voor schout die sall hem daer voor antwoorden alse die schepen wijsen dat recht is en(de) een ijegelijk mach sijn onschout doen mit sijne eenre handt aen den heiligen te sweeren

23.
Voort soe wes men eenen overtuigen mach mit sijnen segel off mit schepen off mit schepenbrijeven van onsen poorters voors daer en mach nijemandt affstaen tot sijne onschout

24.
Voort soe wie den anderen pandt voor schout die men hem schuldigh is die sall mit den panden voortvaeren alse schepen(en) wijsen dat recht is ende weer ijemandt die den anderen pande en(de) die gheene die gepandt worde sijn pande uijt dede den soude men dach leggen voor die schepen en(de) elck mach dingen dat hij meijnet dat voor hem gaet en(de) soe wie in den onrechte daer aff beviel die soude gelden te koor vier pont der munte voors

25.
Voort soe wie den anderen panden will en(de) geen guet en heeft aen te panden die mach panden aen sijn lijff off hij will alse die schepen wijsen dat recht is

26.
Voort van welcker hande guede off comenschap daer die borgemeesteren en(de) die schepen asijs opsetten binnen onser poorten van Bueren voors die asijs sall der poorten voors blijven hooren orbaer mede te doen en(de) daer en behaeden wij geen recht toe en(de) den asijs moegende borgemeesteren uijtpeijnden en(de) anders en sollen wij geen en asijs hebben noch setten binnen onser poorten van Bueren voors sonder arch

27.
Voort soe geven wij onser poorten voors die dobbel-school dat quakebret en(de) dat kegelen te verhueren en(de) hoeren orbaer daer mede te doen en(de) daer en behaeden wij geen recht toe

28.
Voort soe en sall nijemandt sijn guet wapenen binnen onsen poorten voors

29.
Voort soe en sall nijemant den anderen sijn guet setten noch geven binnen onser poorten voors ten weer dat saecke dat die gheene die men 't sette off geve ijerst ten

heiligen sweer dat men hem alsoe veele guets schuldich weer van rechter schout sonder arch en(de) dat sall hij doen voor richter en(de) voor schepen

30.
Voort een(en) dagelicx ban dat is vijff schilling der munten voors dat is II 1/2 vlemsche

31.
Voort wanneer die richter selver spant binnen der poorten voors van verploegenre schout daer aff sall hij hebben twelf pen(ningen) der munten voors

32.
Voort soe waer die richter affpeijnt van verwonne schout die met claegen den gerichte verwonnen is daer aff sall hij hebben een(en) dagelicx ban dat is vijff butgens nae den auden gewoente

33.
Voort soe wie uijt onsen poorten voors voere bij daege off bij nachte van sijns selves weges buijten sijns selves oorlove om(m)e te roven off te beuren off om ennich quaet te doen dat men bewijsen mochte off vernemen die soude buijten onsen lande blijven ter tijt toe dat hij dat gebetert had tot onsen en(de) onsen schepen van onser poorten voors seggen

34.
Voort weerd dat saecke dat ennich poorter storve en(de) o(n)mundige kijnder afterliet soe soude die rechte momber dat kijndt vermundigen alsoe verre als hij des kijnts guet als hem met rechte aengeervet waer waell verseeckerde en(de) verwijssede mit guede borgen dat guet weder uijt te reijcken tot des kints mondigen daegen ende die wisheijt sall hij doen den heer en(de) den maegen voor den richter en(de) voor die schepen alsoe dattet vast sij ende dat vaerende guet dat dat o(n)mundige kijnt had nijet te ergeven tot sijnen mondigen daegen toe en(de) dat sal men weerdigen bij den schepen en(de) daer voor sal men wisheijt doen gelijk den anderen guede ende woude dat die rechte mombaer nijet doen als voors is soe mochte dat een ander maech doen alsoe verre als hij 't versekerde als voors is ende weert saecke dat ijemandt den kijnderen bet doen woude en(de) dat verwissede in alre maten als voors is die mach dan die mommschap aenvangen sonder arch

35.
Voort wie oock storve binnen onser poorten voors en(de) op eenen rechten erfgenamen en hadden dat men wiste dat guet sall onse richter en(de) onse schepen van Bueren weerdigen en(de) hauden dat jaer en(de) dach mer quaem ijemant daer en binnen die recht erfgen(aem) daer aff weer en(de) dat toebrochten als schepen wijseden dat recht weer den soude men dat guet uijt reijcken sonder arch ende die soude den richter en(de) den schepen all alsucken recht gelden als sij daerom gedaen hadden ende weer dat saeck dat nijemant binnen jaer en(de) daege voors nae en quaeme soe mochte die heer sijnen vrijen wille daer mede doen

36.
Voort soe wanneer wij borgemeesteren en(de) schepen kiezen off setten soe wien wij dan biesen off setten die sollen dat wesen en(de) hoe dicke sij dat weder seggen soe souden sij tot elcken wederseggen geven vijff pont der munt en voors en(de) nochtant souden sij dat wesen en(de) die schepen sollen den richter sweeren tot onser behoef recht en(de) vonnis te wijsen nae hooren besten weten en(de) vijff sinnen als hem die richter des vermaent tusschen twijer mannen tale sonder arch

37.
Voort der borgemeister van onser poorten van Bueren voors sollen twee wesen en(de) der schepen van onser poorten van Bueren voors sollen seven wesen

38.
Voort soe wat richter dat wij setten die sall ons sweeren der poorten van Bueren voors en(de) een(en) ijegelicken recht en(de) vonnis te doen die des aen hem begerende is nae wijsinge der schepen van onser poorten voors sonder arch

39.
Voort soe wie den anderen besetten doet in onser poorten voors die sall sijns rechts versien aen den richter en(de) die richter sall hem des mans alsoe seecker doen dat hij 's seecker is den cleger te richten alse schepen wijsen dat recht is ende weer dat saecke dat hij alsoe hoge besettet worde dat hij geen borgen gesetten en conde en(de) hij mit hande mit monde seeckeren en(de) sweeren woude te recht te comen en(de) en woude dat die cleger nijet nemen en(de) die richter daer voort cost om doen most o(m)me hem te verwaeren den cost soude hij houden aen den ghenen die in den onrechten bevelde alsoe verre als hij dat hadde en(de) hadde hij 's nijet soe soude hij 't houden aen den aanspreecker alsoe dat die richter geen schade daer bij en had sonder arch

40.
Voorts soe wie den richter en(de) den schepen van onsen poorten voors nijet en helpen als sij des vermaenden om dat recht te stercken die soude gelden te koor vier pont der munte voors alsoe verre als men 't bewijsen mach

41.
Voort weer oock dat saecke dat in onser poorten voors gebreck van schepen weer off dat sij gestorven weeren eer sij verseth worden en(de) die ander schepen nijet sitten en woude te rechte sij en hadden horen vollen stoel en(de) wij binnenlandts off tegenwoordich nijet en weeren onsen richter mochten schepen setten in der geenre staadt die daer gebreecken mit onse bevelnisse in onsen openen brieve die hem duchte dat der poorten voors oorbaerlick en(de) mit weer en(de) dit sall hij doen gelijk off wij daer tegenwoordich weren sonder arch

42.
Voort soe wes oordel dat onder die schepen quaeme dat sollen die schepen wijsen en(de) en connen sij des oordels nijet overdraegen eendrachtich soe waer die meeste hepe bleve van den schepen(en) dat sall recht op die tijt blijven ende en weeren sij 's op die tijt nijet vroet als hem dat oordel gebraeghet weer soe mochten sij hoer

gedechte daer op nemen veerthien daegen lanck en(de) voort van veerthien daege tot XIII daege toe tot twee maenden toe off sij wouden en(de) nijet langer en(de) dan sullen sij ummer wijsen en(de) wes sij wijsen alse voors steet dat sall dan recht wesen sonder arch sonder iemandts wederseggen ende onse richter mach des gelijckes oock sijn recht nemen en(de) nijet langer te weer dat hij in heerschaps gebode weer buijtenlandts sonder arch

43.
Voort weer dat saecke dat onsen richter binnen onsen poorten voors iemandts rechts weijgerde ende dat aen die schepen gebracht werde soe en sollen die schepen nijet sitten bij den richter noch wijsen ter tijt toe dat onse richter den gheenen recht dede den recht geweiigert weer sonder arch

44.
Voort soe wie dat schepen wederspraecke in den gerechte die soude elcke schepen geven een pont en(de) ons alsoe veele daer en tegen als alle den schepen der munte voors

45.
Voort soe en sal men gheen wijn noch bier noch geenderhande dranck vejle tappen in der maelschap van Bueren dan binnen onser poorten van Bueren voors

46.
Voort soe sall tot Bueren in der poorten voors weeckemerckt wesen op den donredach en(de) die jaeremerckten sullen blijven tot beloocken paesschen en(de) tot sinte Lamberts misse alse gewoonlick is geweest en(de) soe wie dan broecke die sall tweevoldige koor gelden nae den poortrecht van Bueren voors

47.
Voort soe waer iemandt van buijten broocke dede aen onser poorten van Bueren binnen onser poorten voors die sall tot tweevoldige boeten staen

48.
Voort soe wie aen onsen richter off aen onsen bode van onsen poorte voors broeckede dat sall staen tot viervoldige boeten

49.
Voort soe waer die schepen geroepen werden over een voorwaerde te staen daer sall een ijegelick schepen aff hebben XVI pen(ningen) der munte voors

50.
Voort soe waer die bode eenen beseth binnen der poorten voors daer aff sall hij hebben XII pen(ningen) en(de) van elcker daginge dat hij een(en) daget daer aff sall hij hebben ses pen(ningen) der munte voors

51.
Voort soe sollen onse borgemeisteren twee off een voor twee schepen poorters ontfangen binnen 's jaers o(m)me twee schillingen der munte voors nae datum des brijeffs en(de) dan voort o(m)me twee pont der munte voors tot behoef onser porten van Bueren voors ende soe wat poorters sij ontfangen die sollen woonachtich sijn in onser poorten voors

52.
Voort soe wie onse onthalden gesin is en(de) mit ons op onsen huijse wonachtich is die mach mede poorter wesen alsoe lange als hij onse gesinne en(de) mit ons op onsen huijse wonachtich is alse voors is sonder arch ten weer dat hij buijten onser poort voors huijs en(de) hoff had daer hij cost haelde

53.
Voort alle dese voors rechte vrijheijt en(de) vordel hebben wij gegeven en(de) geven onsen poorters van Bueren voors die nu binnen onser poorten van Bueren voors woonen off naemaels wonen sullen te hebben en(de) te behauwen binnen der poorten van Bueren voors alse voors steet sonder arch

54.
Voort soe sollen onse poorters van Bueren voors tot alsulcken broken staen in der maelschap van Bueren gelijk off binnen onser poorten voors geschiede en(de) anders nijemandt sonder arch

55.
Voort van allen boeten en(de) koren voors sollen wij hebben die eene helfte en(de) die ander helfte sall hebben onse poorte van Bueren voors hooren orbaer mede te doen uuijngenomen alle broocke die te lijve en(de) te guede staen en(de) die sollen wij allinge hebben

56.
Voort soe sal men alle ander puncten die gevallen mochten off geschien binnen onser poorten voors rich-ten als die schepen wijsen dat recht is sonder arch

Alle dese voors voorwaerden en(de) ponten hebben wij Alaert heer van Bueren en(de) van Businchem voorg(en)noemd gelovet en(de) geloven in goeder trouwen voor ons voor onsen erven en(de) naecomelingen allen onsen poorters van Bueren voors wonachtich sijn(de) off naemaels wonen sullen en(de) poorters sullen sijn en(de) hebben ons daer tot verbonden en(de) verbijnden die ewelicken en(de) ummermeer vast en(de) stede te hauden en(de) te doen hauden en(de) nijet te verbreecken in enniger wijs in een(en) oorconde ende vestenisse allen dese voors voorwaerden en(de) puncten immermeer vast en(de) stede te blijven soe hebben wij ons segel voor ons voor onsen erven ende naecomelingen aen desen openen brijeff gehangen ende ick Ghijsebert audtste soone tot Bueren went mij alle dese voors voorwaerden en(de) puncten willich en(de) gevuechlick sijn en(de) o(m)me de meerre vestenisse will soe hebbe ick bij raede mijnre maegen en(de) mijnre vrienden en(de) o(m)me sonderlinge gons-

ten will die ick hebb tot der poorten van Bueren voors mijn verbonden en(de) verbijnde tot allen puncten die in desen brijeff bescreven staen in alre formen en(de) manieren alse voors is ende gelove in gueder trouwen voor mijn voor mijn(en) erven ende naecomelingen dit vast en(de) stede te houden en(de) nijet te verbreecken in enniger wijs.

In oorcondt en(de) vestenisse aller dese voors voorwaerden en(de) puncten ummermeer vast en(de) stede te blijven soe heb ick desen brijeff mede mit

Bijlage III

CONCORDANS VAN OVEREENKOMSTIGEARTIKEL- LEN IN BEIDE STADSRECHTEN

Culemborg	Buren
1, 38	(tweegevecht) 1
2	(belastingen) 4
3	(lijfswang) 3
6	(erfpacht hofsteden) 5
7	(erfrecht) 5
8	(gevangenneming) 6
9	(klokslag/heervaat) 7
10	(heervaat) 8
11	(doodslag) 9
12-17	(mishandeling) 11-15
18	(huisvredebreuk) 16
19	(belediging) 17, 18
20	(stadsvrede) 19, 20
21	(getuigplicht) 25
23	(accijnzen) 26
25	(beslaglegging) 29
27	(misdrijf elders) 33
28, 29	(voogdij) 34, 35
30	(schepenambt verplicht) 36
31	(weerspreken) 44
34	(helpen gerecht) 40
36	(schepencollege) 41

EENS GEGEVEN BLIJFT GEGEVEN!

EEN ONDERZOEK NAAR DE STADSRECHTEN VAN BUREN EN CULEMBORG.

door H.P.J.E. Merkelbach

'...sijn vader ende sine auder vader, die die stat van Culemborch ghemaect hebben...', zo schrijft Hubrecht Schenk van Culenborch in een brief uit 1343 aan de hertog van Gelre. Zijn vader was Johan van Bosinchem die de poorters van Culemborg op sinterklaasdag 1318 vrijheden had verleend; zijn 'auder vader' (grootvader) Hubrecht van Bosinchem, die evenals zijn vader en grootvader het schenkersambt van de bisschop van Utrecht had bekleed. Deze Hubrecht had in 1281 bij een ruil met de proost en het kapittel van Oudmunster te Utrecht de vrije eigendom verworven van de hoeve gelegen in 'Kulenburg' waarop zijn kasteel gebouwd was.

Buren wordt reeds genoemd in 772 als 'villa Buria' in een schenkingsakte van Hohoward aan het klooster Lorsch. Een geslacht van Buren, behorend tot de nobiles, komt aan het einde van de 12e eeuw in de Gelderse oorkonden voor. De oudst bekende rechten van Buren zijn die betreffende familie- en erfrecht, gegeven in 1368 en aangevuld in 1383. Alard van Buren verleende in 1395 het poortrecht aan de inwoners van Buren. Dit vertoont vrijwel geen overeenkomsten met het landrecht van 1383, maar wel met het stadsrecht van Culemborg, dat bijna 80 jaar ouder is. Sommige bepalingen zijn zelfs letterlijk overgenomen.

Voor dit onderzoek zijn de beide stadsrechten opnieuw getranscribeerd en artikelsgewijze naast elkaar gelegd en vergeleken. Omdat er weinig of geen structuur in de beide stadsrechten zit, is gekozen voor een indeling in categorieën volgens de huidige wetgeving. De indeling is als volgt: strafrecht, belastingrecht, personen- en familierecht en bestuursrecht. Uitgangspunt is het Culemborgse stadsrecht omdat dat het oudste van de twee is.

CULEMBORG

Op 6 december 1993 was het 675 jaar geleden dat aan Culemborg stadsrechten werden verleend. Het oorspronkelijke charter dat in het stadsarchief wordt bewaard vermeldt als datum: "gegeven int jaer Ons Heren dusent driehondert ende achtiene up Sente Nycolausedach".

In groene was zijn eraan bevestigd het zegel van de verlener van het stadsrecht, Jan van Bosinchem en de zegels van de mede-oorkonders: zijn zoon Hubrecht, Zweder van Vianen, Gijsbrecht van Kaets, Johan van Lienden en Gerrit van Rossum.

De zegelstaarten of strookjes perkament waarmee de zegels van de oorkonders aan het charter zijn bevestigd, heeft men, zoals gebruikelijk was, gemaakt van een ouder, vervallen en voor dit doel versneden charter. Het opmerkelijke van deze zegelstaarten is echter dat de tekst die er op voorkomt gelijkluidend is aan gedeelten uit de privilegebrief zelf. Aan de brief is een charter gehecht (een zgn. transfix) van 5 februari 1416, waarbij Hubrecht heer van Culemborg de in de stadsbrief van 1318 voorkomende rechten bevestigt en uitbreidt.

Volgens de aanhef van de privilegebrief worden de rechten en vrijheden verleend uit vrije wil en om de trouwe diensten en vriendschap die de Culemborgers aan hun heer hebben bewezen in verleden en toekomst. Dit stadsrecht waarbij bepaalde voorrechten aan de inwoners werden verleend moet gezien worden als een



Oudste bekende Culemborgse stadszegel (1431)

codificatie, het op schrift stellen, van reeds voor de stadsrechtverlening ter plaatse geldende, maar niet op schrift gestelde, rechtsregels. Het Culemborgse stadsrecht bevat 38 artikelen betreffende bestuurlijke, economische en juridische aangelegenheden.

BUREN

Het Burense stadsrecht werd in 1395 verleend door Alard heer van Buren en Beusichem. De reden van de stadsrechtverlening wordt in de aanhef van het stuk medegedeeld: "Omme sonderlunge gunste will" door "den nieuwen grave" waarbij heer Alard het water van de Korne, die langs de west- en zuidzijde van Buren stroomde, ook om de niet beschermde zijden wilde leiden waardoor het karakter van een bevestigde stad ontstond. De uitvoering van deze werkzaamheden is blijkens de aanhef in volle gang.

De tekst van de rechten van Buren kennen we niet (zoals in Culemborg) van het originele stuk perkament met aangehangen zegels, maar in afschrift op papier, ingebonden in een register. Het origineel is mogelijk in 1672 tijdens de inval van de Fransen verloren gegaan; er is een archiefstuk met de mededeling dat Franse soldaten in 1672 de kelder van het stadhuis hebben opengebroken en de aanwezige archieven in de kachel hebben laten verdwijnen.



Oudste bekende stadszegel van Buren van 1430



Het stadsrecht van Culemborg uit 1318

Het register met afschriften is aangelegd in 1594 en tot ver in de 18e eeuw hebben ambtenaren door hen gecollationeerde afschriften van landrechten, keuren en verordeningen gemaakt, ook van het stadsrecht. Blijft natuurlijk het feit dat niet bekend is hoe het origineel er precies uitgezien heeft. Het zal, net als het Culemborgse geschreven zijn geweest op een stuk perkament dat ter bekrachtiging was gezegeld. De tekst van het slotartikel spreekt van de zegels van Alard heer van Buren en Beusichem en zijn oudste zoon Gijsbert. Het Burense recht bevat 56 artikelen en is dus wat uitgebreider dan het Culemborgse, maar in zijn algemeenheid behandelt het dezelfde materie.

INDELING

In de inleiding is al gezegd dat de volgorde van de artikelen in de beide stadsrechten is gewijzigd om een indeling in categorieën mogelijk te maken zodat enige structuur in het verhaal ontstaat. Zo is de hoofdindeling strafrecht, belastingrecht, personen- en familierecht en strafvordering en bestuursrecht gekozen, waarbinnen weer een onderverdeling is aangegeven.

I. STRAFRECHT

De beide stadsrechten bevatten een verscheidenheid aan bepalingen op het gebied van strafrecht, uiteenlopend van moord en doodslag tot belediging en poging tot mishandeling.

Tweegevecht

Artikel 1 van het Culemborgse stadsrecht bevat het verbod om een poorter binnen het gerechtsgebied (lees: de stad) uit te dagen tot een tweegevecht. In artikel 38 staat hetzelfde verbod, maar in sterkere bewoordingen: niemand binnen de vrijheid van de stad Culemborg mag een ander dwingen tot een tweegevecht wie hij ook is, van waar hij ook komt of welk misdrijf hij ook gepleegd heeft, zolang hij zich binnen het gerechtsgebied van Culemborg bevindt.

Het Burense recht begint ook met het verbod van een tweegevecht; het beperkt zich niet alleen tot de stad maar strekt zich uit tot "all onsen lande van Bueren ende van Businchem". (Vergelijk 1 en 38 C met 1 B).

Lijfswang

Buiten de stad mag geen lijfswang worden toegepast op een burger, behalve ingeval een poorter zich schuldig maakt aan het toebrengen van schade aan veldgewassen. Dan moet hij terechtstaan daar waar hij de schade heeft toegebracht. Deze bepaling komt in beide stadsrechten voor. Het Culemborgse recht spreekt alleen van veldschade, het Burense van veldschade of andere strafbare feiten. De heer kan ingeval van strafbare feiten of aansprakelijkheidstelling een burger gevangen zetten of zijn goed afnemen tenzij deze borgen kan stellen en de schepenen hiermee accoord gaan. (Vergelijk 3 C en 3 B; 8 C en 6 B).

Doodslag

Ingeval van doodslag verbeurt de dader naast zijn leven de helft van zijn bezit, op vonnis van de schepenen. Dit gedeelte van de bezittingen komt de heer toe die op zijn beurt 10 pond aan de stad moet betalen. Het recht van gratie, dat zowel van toepassing is op het leven van de verdachte als op de helft van zijn goederen, is voorbehouden aan de heer. In Buren verbeurt de dader naast zijn leven ("lijf tegen lijf") zijn hele bezit, tenzij hij gehuwd is. In dat geval mag de echtgenote de helft van de bezittingen behouden die dan op de normale wijze op haar wettige erfgenamen vererven.

Het Burense artikel 10 stelt de gevallen vast waarin een burger kan worden aangeklaagd wegens doodslag, namelijk als hijzelf de dader is, dan wel medeplichtig door raad of daad of als hij bij de doodslag aanwezig is, "wege off aen velde daer mede geweest". De aanklager moet door middel van het afleggen van een eed instaan voor de schuld van de aangeklaagde, die op zijn beurt kan bewijzen onschuldig te zijn aan de ten laste gelegde doodslag door zich te verantwoorden "mit hande ende mit monde ende mit horen eede". Deze bepaling ontbreekt in het Culemborgse recht. (Vergelijk 11 C en 9 B).

Mishandeling

De artikelen 12 tot en met 17 bevatten bepalingen betreffende mishandeling. Op dit misdrijf zijn boeten gesteld. Op verminking en het toebrengen van steekwonden staat 5 pond boete. Wie een burger drank in het gezicht gooit, verbeurt ook 5 pond en wie binnen de poort aan het vechten slaat en een bloedende wonde toebrengt, moet 3 pond boete betalen. Degene die met vuisten slaat, moet 1 pond betalen. De verschillende vormen van mishandeling worden dus vrij uitgebreid beschreven en beboet. Slachtoffers van mishandeling kunnen op uitspraak van de heer in aanmerking komen voor een schadevergoeding. Artikel 16 beschrijft poging tot mishandeling: "voert wie swerde, knif, fatsoen of enich ghescheyde wapen toge binnen der port om quaet mede te done en(de) hi daer niet mede en dade". Hierop staat een boete van 1 pond. Als de burgers onderling vechten, waar dan ook buiten de stad, geldt eenzelfde boete als had het gevecht binnen de stad plaatsgevonden.

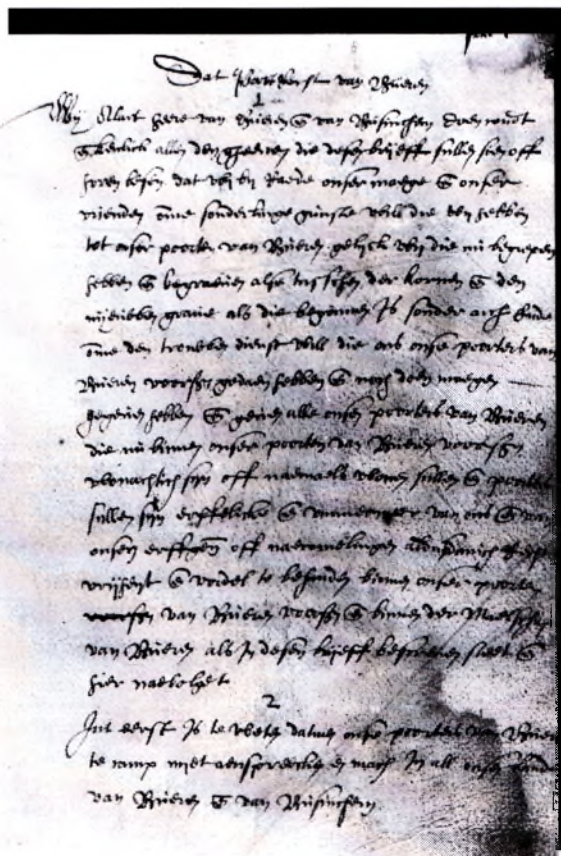
In het Burense recht komt mishandeling eveneens vrij uitgebreid aan de orde. De boeten zijn in enkele gevallen veel hoger dan in het Culemborgse recht. Zo

wordt verminking bestraft met 20 pond boete, vier keer zoveel als in Culemborg, en het toebrengen van steekwonden met 5 pond boete. Vechten binnen de poorten wordt bestraft met 3 pond boete. In artikel 14 treffen we poging tot mishandeling aan met een boete van 3 pond. Ook hier de bepaling dat als burgers onderling vechten buiten de stad, de boete hetzelfde zal zijn als had het gevecht binnen de stad plaatsgehad. (Vergelijk 12 t/m 17 C en 11 t/m 15 B).

Huisvredebreuk

Wie huisvredebreuk pleegt met voorbedachte rade "om quaet te doene", wat aangetoond moet worden met een verklaring van een schepen of twee burgers, krijgt 10 pond boete, te betalen door degene die opdracht had gegeven tot het plegen ervan; kan hij dit bedrag niet betalen, dan moeten zijn helpers, medeplichtigen, betalen.

Het Burense recht kent eenzelfde bepaling, maar de boete is hoger, namelijk 25 pond voor de hoofddader c.q. opdrachtgever en 10 pond voor de medeplichtigen. Ingeval een van de daders niet kan betalen "soe soude men 't den anderen ... geliick affnemen". (Vergelijk 18 C en 16 B).



De aanhef van het stadsrecht van Buren, 1395

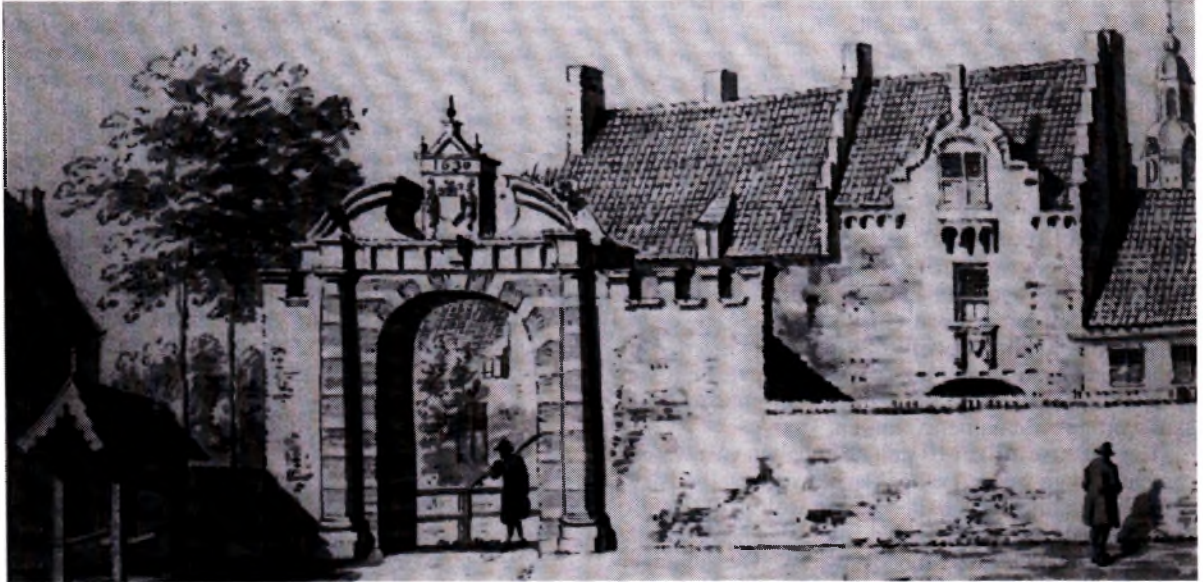
Belediging

Wie een ander uitscheldt voor dief, moordenaar of verrader, krijgt een boete van 3 pond tenzij hij kan aantonen dat hij gelijk heeft. Op het uitschelden voor leugenaar staat een boete van 5 schellingen. In het Burense recht zijn de boeten als volgt samengesteld. Op het uitschelden voor leugenaar staat een boete van 10 schellingen, "alsoe dicke als hy dat dede in quaden moede". (Vergelijk 19 C en 17 t/m 18 B).

Buren kent eenzelfde bepaling. De heer probeerde zo problemen met omliggende dorpen vermijden. (Vergelijk 27 C en 33 B).

Eigenrichting

Het Burense recht bevat een uitdrukkelijk verbod van eigenrichting, d.w.z. het recht in eigen hand nemen: "voert soe en sall nyemandt siin guet wapenen binnen onsen poorten". Deze bepaling komt niet voor in Culemborg.



Culemborgse of Huizenpoort te Buren, 1729. Gewassen pentekening door Cornelis Pronk. (Origineel in collectie UB Leiden)

Stadsvrede

Artikel 20 bepaalt dat, als een poorter in de stad vecht en de schout, een van de schepenen of burgers vrede eisen, die vrede dan gegeven moet worden. Op elke weigering staat een boete van 5 pond. De stadsvrede zal maximaal 3 maal 14 dagen duren. Het Burense recht bevat dezelfde boetebepaling, maar hier wordt uitdrukkelijk gesteld dat het breken van een vrede gelijk staat aan doodslag, met andere woorden dat de heer dus ook recht heeft op "alle dat goet" (zie de betreffende bepaling bij doodslag).

In Buren kan de vrede voor onbepaalde tijd worden verlengd "alsoe verre alst sy 't verwaeren" en niet zoals in Culemborg maximaal 3 maal 24 uur. (Vergelijk 20 C met 19, 21 B).

Brandstichting

Degene die op eigen gezag buiten de stad brand sticht of steelt dan wel op een andere wijze een strafbaar feit pleegt, moet buiten stad en land van Culemborg blijven totdat hij de schade vergoed heeft, ter vaststelling van de heer en de schepenen. Nadrukkelijk wordt gesproken over "quaetheyt ... daer hi vriende mede verwacht", met andere woorden: het plegen van strafbare feiten tegen de vijanden van de stad was niet strafbaar.

Boeten

Als de rechter en de schepenen iemand aanmanen hen te helpen en hij weigert, dan moet hij 3 pond boete betalen. Zo ook in Buren, alleen de boete is daar een pond hoger.

In het Culemborgse recht komen 15 bepalingen voor waarin een boete wordt genoemd, variërend van 3 schellingen voor een gewone boete of "dagheliics ban" (art. 26) tot 10 pond. Artikel 37 geeft de verdeelsleutel voor de te innen boeten: de heer heeft recht op 2/3 deel en de stad op 1/3 deel.

Het Burense recht bevat 17 bepalingen met een boete, variërend van 5 schellingen voor een gewone boete tot 25 pond ingeval van huisvredebreuk. De verdeelsleutel voor de te innen boeten is vastgelegd in artikel 55: de heer en de stad hebben elk recht op de helft. De Burense artikelen 46, 47 en 48 geven de gevallen waarin de boeten verdubbeld worden. Zo moeten personen "van buyten" een dubbele boete betalen. Wie zich tijdens de jaarmarkten of op de weekmarkt, die op donderdag valt, schuldig maakt aan een strafbaar feit waarop een boete staat, moet ook een dubbele boete betalen. Verzet tegen de schout of de gerechtsbode wordt gestraft met een viervoudige boete.

II. BELASTINGRECHT

Belastingvrijstelling

Het Culemborgse stadsrecht van 1318 bevat een aantal bepalingen die bedoeld zijn om de materiële belangen van de stad en haar poorters veilig te stellen of te bevorderen. Zo verplicht de heer zich geen schattingen of belastingen van de poorters te eisen tenzij er een dringende reden is, bijvoorbeeld ingeval van oorlog, huwelijk of "andren sulken saken", dit ter beoordeling van de schepenen, die overigens door de heer werden benoemd. De bepaling is afkomstig uit het leenrecht, waarin de leenman zijn heer bijstaat "consilio et auxilio", met raad en daad. Het "auxilium" omvat ook de krijgsveld, die later afgekocht kon worden, en geldelijke verplichtingen ingeval van gevangenschap, kruistocht, ridderslag van de oudste zoon van de heer of huwelijk van diens oudste dochter. Het Burense recht kent eenzelfde bepaling met de mededeling dat de schepenen de hoogte van de belasting vaststellen, "soe wes sy ons daeroff toeseggen dat sall ons genugelick wesen". (Vergelijk 2 C en 4 B).

Een belangrijk economisch voorrecht voor de Culemborgse burgers vormt de bepaling dat zij geen belasting verschuldigd zijn over hetgeen zij kopen of verkopen op de jaarmarkten. Het is niet zo duidelijk of er gesproken wordt over reeds bestaande of nog in te stellen (jaar)markten. De oudste stadsrekening van 1375 spreekt over drie jaarmarkten.

Klokslag en heervvaart

In artikel 9 wordt expliciet vermeld dat de heer naast de vrijheden die hij aan de burgers verleent, het recht van "klokslag" en "heervvaart" behoudt. Nalatigheid wordt bestraft met een boete van 3 pond. Dit stemt overeen met de bepaling in Buren, waarin "clockenslaege ende heerwaert" ook uitdrukkelijk genoemd worden. De boete is in Buren 4 pond, tenzij de nalatige ziek was, "beddevast", of "buyten weer". In het Culemborgse artikel wordt niet uitdrukkelijk gesproken over ziekte, maar over "wie oec versaete", waarmee waarschijnlijk hetzelfde bedoeld wordt.

Het bijdragen in de kosten van heervvaart en het verrichten van krijgsveld is in de beide stadsrechten op gelijke wijze geregeld. In geval van oorlog zijn alle burgers verplicht een hoofdelijke omslag te betalen; het bedrag wordt vastgesteld door de schepenen. (Vergelijk 9 C en 7 B).

Accijnzen

Een belangrijke bron van inkomsten voor de stad vormen de accijnzen. De heer kan hierop volgens het stadsrecht geen aanspraak maken: alle accijnzen, die door de schepenen worden vastgesteld onder goedkeuring van de heer, komen ten goede van de stad. Accijnzen worden geheven op "woeckerande, goede of comanschap". Met "woeckerande" wordt rente bedoeld, er wordt dus accijns geheven op rente. De stadsrekening van 1375 bevat ontvangsten wegens verpachting van de woekercijns. In de periode sint Agnietendag 1375 tot sint Agnietendag 1376 bracht deze vorm van belasting

561 pond op. Ter vergelijking: de andere accijnzen, die niet nader omschreven worden, maar volgens de latere stadsrekeningen geheven blijken te worden op bier, wijn, gruit, vlees en bakkerswaren brachten in 1375 in totaal 508 pond op. Na 1376 komt de woekercijns als bron van inkomsten niet meer voor in de stadsrekeningen.

Het innen van accijnzen op goederen en koopmanschappen ging als volgt in zijn werk. De accijns werd geheven van de verkoper die dit incalculeerde in zijn verkoopprijs. Aanvankelijk zal de rechter een rol hebben meegespeeld bij het innen. Artikel 24, dat ook over accijnzen gaat, spreekt "van wat goede dat men asiis ghevet dat sal die rechter uutpanden". In Buren geldt dezelfde bepaling. (Vergelijk 23 C en 26 B; 24 C en 26 B).

Kansspelen en drank

In Buren hebben de burgers het recht om "die dobbelschool, dat quakebret ende dat kegelen te verhueren", d.w.z. (kans)spelen te verpachten ten gunste van de stad. Er mag geen wijn, bier of andere drank getapt worden dan binnen de poorten. Deze bepaling vinden we niet terug in het Culemborgse recht.



De Goilberdinger Poort, 1837. Gewassen pentekening door Johannes van Liefland

III. PERSONEN- EN FAMILIERECHT

Erfpacht

Artikel 6 bepaalt dat de heer al zijn hofsteden in eewigdurende erfpacht aan de burgers geeft. Overdracht van onroerend goed vindt plaats voor de rechter (schout) en vier schepenen. Ook in het Burense recht wordt de erfpacht geregeld. Elke burger ontvangt tegen een bescheiden bedrag de grond waarop zijn huis staat in erfpacht. Erfpacht is een zakelijk recht en vererft op de oudste zoon of, bij gebreke, op de oudste dochter; indien ook die ontbreekt vindt vererving plaats op de oudste erfgenaam. Onverschillig op wie de erfpacht vererfde, moet er een verrekening plaatsvinden: degene die de erfpacht in zijn erfdeel krijgt, wordt dus niet bevoordeeld: "mer op welcker dat geervet worde die sal 't den anderen erven verstueren ende veroorsaten". Deze regel vinden we ook terug in Culemborg. (Vergelijk 6, 7 C en 5 B).

Beslag

In artikel 21 vinden we de verplichting voor de burgers om voor het gerecht te getuigen over schade en schuld of om onschuld te bewijzen door te zweren met de hand "opten heylighen". Ingeval van toekennen van een vordering door de schepenen, volgt op een door hen bepaalde dag beslaglegging op eigendommen (panden) die 1/3e meer waard zijn dan de hoofdsom. Vervolgens heeft de aangeklaagde veertien dagen de tijd om de panden in te lossen, daarna vallen zij toe aan de aanklager. De heer heeft in dat geval één dag de tijd om te beslissen of hij de panden wil inlossen voor de som waarvoor zij in pand genomen zijn, of dat hij de goederen aan de aanklager laat. Bezit de aangeklaagde geen goederen waarop beslag gelegd kan worden, dan wordt de persoon zelf in pand genomen en gevangen gezet (zie ook art. 25 Buren).

De aangeklaagde kan gedurende drie dagen achtereen de verpanding beletten, elke dag op een boete van drie pond. Kan hij in die drie dagen zijn gelijk niet bewijzen, dan heeft de aanklager recht op de hoofdsom en de boete. Als de aanklager in het ongelijk gesteld wordt, moet hij de boeten betalen "also dicke alse hi onrechte pandinghe gheverghet hevet".

Het Burense recht bevat in artikel 39 een aanvullende bepaling: als iemand een ander in rechte aanspreekt en zijn rechten aan de schout kenbaar maakt, dan kan het gebeuren dat het bedrag zo hoog is dat de schuldenaar geen borgen kan vinden of dat de aanklager geen genoegem neemt met beloften. In dat geval kan gijzeling plaatsvinden. De kosten hiervan, waaronder huisvesting en voeding, komen voor rekening van degene die in het ongelijk gesteld wordt; kan die niet betalen, dan moet de aanklager betalen, de schout zal echter in geen geval schade lijden.

Beslagleggen kan zowel in Culemborg als in Buren alleen door eerst voor schout en schepenen te beloven "ten heylighen" dat de gedaagde een schuld heeft of als borg aanspreekbaar is. (Vergelijk 21 C en 25 B; 22 C en 24 B; 25 C en 29 B).

Erfrecht en voogdij

Volgens het recht van keurmede heeft de heer van Culemborg het recht om bij overlijden van een keurmedige het beste pand uit diens boedel te nemen. In het stadsrecht is uitdrukkelijk vastgelegd dat de heer van de burgers "geen coremede" nemen zal.

Als een burger overlijdt en kinderen nalaat, dan erft de oudste zoon of als er geen zoons zijn, de oudste dochter. Hij of zij moet aan de andere kinderen volgens uitspraak van de schepenen een vergoeding geven. Deze bepaling komt in het Burense recht niet voor.

Ingeval een burger met minderjarige kinderen overlijdt, dan moet de voogd voor de rechter en/of schepenen "versekeren" dat hij, als er roerende goederen zijn, deze zal bewaren tot het moment dat de kinderen meerderjarig zijn. De schepenen zullen de goederen "werdighen", d.w.z. taxeren. Als de voogd dit weigert, dan krijgt de op hem volgende nabestaande de voogdij over de kinderen, mits hij accoord is met de te volgen procedure. Is er geen voogd, dan neemt de heer de voogdij op zich.

Overlijdt een burger zonder erfgenamen, dan zullen rechter en schepenen de erfenis beheren gedurende "jaer ende dach". Als er binnen die tijd een "recht erfname" verschijnt die dit ook daadwerkelijk kan bewijzen, dan erft hij het goed. Na de termijn van een jaar en een dag valt het goed toe aan de heer. (Vergelijk 28, 29 C en 34, 35 B).

IV. STRAFVORDERING EN BESTUUR

Schout en schepenen

De schout of richter fungeert als hoogste ambtenaar binnen de stad. Hij is de plaatsvervanger van de heer en zit het schepencollege, het gerecht, voor. In Buren moet de schout bij zijn aanstelling een eed afleggen, waarin hij belooft "eenen yegelicken recht ende vonnis te doen... na wysinge der schepen". Weigert hij iemand zijn recht, dan kunnen de schepenen geen zitting houden of vonnis wijzen totdat de schout de weigering intrekt. Een schepenvonnis moet met meerderheid van stemmen uitgesproken worden. Kunnen de schepenen niet tot een vonnis komen dan stellen zij het oordeel telkens veertien dagen uit tot maximaal twee maanden. Dan "sullen sy ummer wysen ende wes sy wysen ... dat sall dat recht wesen". Deze drie bepalingen ontbreken in Culemborg.

De schepenen hebben naast hun bevoegdheden als rechtsprekend college ook een belangrijke bestuurlijke taak. Over de eerste taak is het stadsrecht vrij uitvoerig, maar het Culemborgse stadsrecht bevat geen bepalingen over de instelling van een stadsbestuur. Dit wekt sterk de indruk dat er al voor het uitvaardigen van het stadsrecht schout en schepenen in functie zijn. Uit hoeveel schepenen de schepenbank in 1318 bestond is niet bekend. Aangenomen wordt dat het er 7 waren. De schepenen worden benoemd door de heer. Neemt een burger de benoeming tot schepen niet aan, dan moet hij een boete van 5 pond betalen. Deze bepaling vinden we ook in Buren, maar dan nog iets scherper gesteld. Hier is de verplichting om vonnis te wijzen uitdrukkelijk opgenomen: "ende die schepen sollen den richter sweeren tot onser behoefte recht ende vonnis te wysen". Ingeval

de schepenbank door aftreden of overlijden van een of meerdere schepenen niet meer voltallig is - reden waarom zij geen vonnis mogen wijzen - en de heer is afwezig, dan heeft de schout de bevoegdheid om uit naam van de heer een of meerdere schepenen te benoemen. Deze bepaling is ook in het Burense recht terug te vinden met de mededeling "eer sy verseth worden", in Culemborg: "of dat hoer jaer omme comen ware". Men zou dus kunnen concluderen dat ook in Buren de schepenen voor een jaar gekozen werden.

Stads- of schepenburgemeesters worden in de Culemborgse stadsrechtbrief niet genoemd. Wanneer deze functies voor het eerst zijn vervuld is niet bekend. De oudst bewaarde stadsrekening van 1375 spreekt van twee burgemeesters. Het Burense recht geeft ons wat meer informatie: artikel 37 bepaalt het aantal burgemeesters op twee en het aantal schepenen op zeven. (Vergelijk 30 C en 36 B).

Hoger beroep

Wie het niet eens is met het vonnis van de schepenen en hen "weder seyde", dit was aanleiding tot een appelprocedure, moet aan de aanwezige schepenen 1 pond betalen. De heer eist in dat geval een bedrag voor zich op dat gelijkstaat aan dat voor een voltallige schepenbank. Buren regelt het in beroep gaan op exact dezelfde wijze. Vermoedelijk zal de neiging om in hoger beroep te gaan in beide plaatsen niet erg hoog zijn geweest. (Vergelijk 31 C en 44 B).

Rechtsvinding

Als de schepenen voor het wijzen van een vonnis inlichtingen "buten soeken souden", d.w.z. buiten Culemborg, dan moet de belanghebbende hun vooraf de kosten betalen. Kunnen de schepenen niet tot een vonnis komen omdat bijvoorbeeld stads- en gewonterecht hierin niet voorzien, dan moeten zij naar Arnhem om te onderzoeken wat daar recht en gewoonte is: "Voert gheviel oec den scepen oordeel te deylen of dedinghe des si niet wiis en waren noch hier werden en condon sonder archeyt si soudent soeken tArnhem en(de) daarna te deylen en(de) te doen alse daer recht en(de) ghewont is". Op grond van deze bepaling wordt Culemborg indirect gerekend tot de Zutphense stadsrechtfamilie, omdat Arnhem "hofvaart" op Zutphen had. De term hofvaart is een verbastering van hoofdvaart, een rechtsgebruik, dat als schepenen in een bepaalde plaats zelf niet "wiis waren" te vonnissen, zij daarvoor te rade moeten gaan bij een stad waar een meer uitvoerige jurisprudentie bestaat.

Als rechter en schepenen een burger aanmanen hen te helpen, dan is deze zowel in Culemborg als Buren hiertoe verplicht.

Schuld en onschuld

Het Burense recht bepaalt verder dat wie een ander voor het gerecht aanspreekt voor schade en schuld, zich dient te richten naar het vonnis van de schepenen. De aangeklaagde "mach siin onschout doen mit siinre eenre hant aen den Heiligen te sweeren"; met andere woorden de beschuldigde kan zijn onschuld bewijzen door met

een hand op de heilige relikwieën te zweren. Kan de aanklager het bewijs van schuld leveren door middel van een gezegeld stuk, schepenen of schepenbrief, dan is tegenbewijs niet mogelijk.

SLOTBEPALINGEN

In de slotbepaling van het Culemborgse recht wordt beklemtoond dat alles wat in de stadrechtbrief is vastgelegd, "stade ende vast blive ende onghewanket eweliic ende erflic te duren" voor de poorters en hun nakomelingen. Vervolgens worden de namen van de getuigen genoemd, die het stuk mede bekrachtigd hebben: Hubrecht, Johan van Bosinchem's oudste zoon, Zweder van Vianen, Gijsbrecht van Kaets, Johan van Lienden en Gerrit van Rossum. In Buren treffen we eenzelfde slotformule aan "euwelicken ende ummermeer vast ende stede te hauden ende te doen hauden ende nyet te verbreecken in eeniger wiis". Het verloren gegane origineel is blijkens de tekst gezegeld door Alard heer van Buren en zijn zoon Gijsbert.

Gebruikte bronnen:

- *Oud-archief Culemborg*, inv.nr. 99 (regest nr. 4): *Stadsrecht van Culemborg*.
- *Oud-archief Buren*, inv.nr. 32, folio 1-9: *Stadsrecht van Buren*.

Gebruikte literatuur:

- J. den Hoed, "Beschouwingen rond de Culemborgse stadsrecht brief van 1318", in: *Spiegel der Historie*, jrg. 3 (1968), nr. 10/11, blz. 345-353.
- J.D.H. Kalkhoven, *Geschiedenis van Culemborg* (Culemborg 1888), blz. 36-45.
- A.W.K. Voet van Oudheusden, *Historische beschrijvinge van Culemborg* (Utrecht 1753), blz. 607-617.
- P.J.W. Beltjes en P.W. Schipper, *Culemborg. Beeld van een stad* (Culemborg 1988).
- A.J. van de Ven, *Inventaris van het oud archief van de gemeente Culemborg* (Utrecht 1938). Inleiding en regest nr. 3, blz. 175.
- A.P. van Schilfgaarde, *Rechten van Buren (1368 en 1395)*, in: *Verslagen en Mededelingen van de Vereeniging tot uitgave der bronnen van het Oud Vaderlandsche Recht*, 8e deel nr. 1, blz. 28-36.
- H.P.J.E. Merkelbach, "Rechtspraak en bestuur in het graafschap Buren", in: *De drie Steden*, jrg. 9 (1988), pag. 91-97.